

24-Stunden-Rufbereitschaft

Stand: November 2025

Warum ein Hausnotrufgerät?

Ein Hausnotrufgerät dient dazu, Menschen, insbesondere ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Personen, in Notfällen schnell Hilfe zu rufen. Es ermöglicht dem Nutzer, z.B. im Falle eines Sturzes, eines medizinischen Notfalls oder anderer Situationen, in denen Unterstützung benötigt wird, mit einem Ansprechpartner, z.B. einer Pflegefachkraft des ambulanten Pflegedienstes, in Kontakt zu treten. Ein Hausnotrufgerät bietet Sicherheit und ein höheres Maß an Selbstständigkeit im Alltag.

Gründe für einen Hausnotruf:

- ☒ **Sicherheit und schnelle Hilfe**
 - Sofortige Verbindung zu einer Notrufzentrale bei Sturz, Unwohlsein oder Gefahr
 - 24-Stunden-Erreichbarkeit – auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen
 - Schnellere Alarmierung von Rettungsdienst, Angehörigen oder Pflegekräften
- ☒ **Unterstützung für alleinlebende Personen**
 - Besonders wichtig, wenn Senioren oder Pflegebedürftige alleine wohnen
 - Sicherheit, falls keine regelmäßigen persönlichen Kontakte bestehen
- ☒ **Entlastung der Angehörigen**
 - Angehörige wissen, dass im Notfall Hilfe durch Fachpersonal mit medizinischer und pflegerischer Kompetenz gewährleistet
 - Weniger Sorge, wenn man nicht ständig vor Ort sein kann
- ☒ **Medizinische und pflegerische Sicherheit durch examinierte Pflegefachkräfte**
 - Sinnvoll bei erhöhtem Sturzrisiko, Herz-Kreislauf-problemen oder anderen Erkrankungen
 - Einsatz auch bei Demenz oder Orientierungsschwierigkeiten
 - Fachgerechte Ersteinschätzung von Symptomen und Vitalwerten zur gezielten Eingrenzung möglicher Krankheitsbilder
- ☒ **Zugang zum Schlüssel**
 - Mobilé verwahrt einen Schlüssel im Schlüsseltresor, um im Notfall die Wohnung / das Haus zu öffnen
 - Vermeidung von Schäden durch Polizei/Feuerwehr beim Öffnen
- ☒ **Integration in die Versorgung durch Mobilé**
 - Unkomplizierte Anschlussversorgung bei Veränderungen beim Pflege- oder Betreuungsbedarf
 - Hausnotruf als Teil des individuellen Pflege- und Betreuungsbedarfs
 - Kurze Wege, Mitarbeitende wohnen im Wohnort bzw. wohnortsnah
 - Bei einer Notrufauslösung werden Pflegefachkräfte aus der bestehenden pflegerischen Versorgung eingesetzt. Diese kennen i.d.R. die räumlichen Gegebenheiten, sind mit dem individuellen Pflegebedarf vertraut oder haben Zugriff auf die Patientenakte sowie die pflegerische Dokumentation. Dadurch kann im Ernstfall schneller und zielgerichteter gehandelt werden.
 - Mobilé koordiniert Technik, Installation und Einweisung und ist Ansprechpartner bei Problemen
 - Organisation und Antragstellung direkt über Mobilé möglich

Das Notrufgerät

In Kooperation mit einem Notrufanbieter bietet Mobilé eine durchgängige Notrufbereitschaft an. Der Anbieter vermietet die notwendigen Geräte und hält die telefonische Hilfevermittlung über die Notrufzentrale vor. Mobilé installiert das Hausnotgerät in der Häuslichkeit (Der Anschluss- und Einrichtungsservice durch Mobilé ist kostenlos).

Kostenübernahme des Hausnotrufgerätes

Ab Pflegegrad I wird die Gebühr in Höhe von monatlich 25,50 EUR für das Hausnotrufgerät nach Antragstellung in der Regel von der Pflegekasse übernommen. Wir helfen bzw. übernehmen die Antragsstellung.

Kostenübernahme der 24 Stunden Rufbereitschaft durch Mobilé

Die Kosten für die 24-Stunden-Rufbereitschaft sowie die anfallenden Einsatzkosten werden in der Regel nicht von der Pflegeversicherung übernommen. Für die 24-Stunden-Rufbereitschaft durch Mobilé fallen monatlich 36,50 EUR an.

Beim Auslösen des Notrufes wird von der Hausnotrufzentrale die examinierte Pflegefachkraft von Mobilé direkt angerufen, die die von uns versorgte Person unverzüglich aufsucht und Hilfestellung gibt. Unsere Pflegefachkräfte verschaffen sich schnell einen Überblick über die Notsituation, können ggfl. Erste Hilfe leisten, bei einem Sturz durch sicheres Handeln aufhelfen. Auch kleinere Verletzungen können fachgerecht versorgt werden. Die Pflegefachkräfte entscheiden, ob ein Arzt kontaktiert oder ein Krankenhausaufenthalt organisiert werden muss. Sie stellen Kontakt zu Angehörigen her. Die Pflegefachkräfte führen eine pflegefachliche Einschätzung der Gesamtsituation durch.

Kosten für die Notrufverfolgung durch eine examinierte Pflegefachkraft

Im Falle eines Notrufes und dem damit verbundenen Ausrücken unserer diensthabenden Pflegefachkraft entstehen Kosten von 79,00 € je angefangene Stunde. An- und Abfahrt sind enthalten. In der Zeit von 22:00 Uhr – 06:00 Uhr, an Wochenenden und an Feiertagen fällt ein Zuschlag in Höhe von 20,00 € je angefangene Stunde an.

Auch bei Fehlalarm (z.B. dem versehentlichen Auslösen des Notrufes über das Hausnotrufgerät fällt diese Gebühr an, sofern ein Kontakt mit der diensthabenden Pflegefachkraft durch die Notrufzentrale hergestellt wurde.

Die Rechnungslegung erfolgt im Folgemonat der Leistungserbringung.

Regelung zur Notrufverfolgung von externen Notrufanbietern

Die Benennung von Mobilé als Notruf- oder Einsatzkontakt bei Drittanbietern von Hausnotrufsystemen (z. B. DRK Hausnotruf) mit eigener Notrufverfolgung ist ausdrücklich untersagt. Erfolgt entgegen dieser Regelung eine Hinterlegung von Mobilé als 24 Stunden Notrufkontakt bei einem externen Hausnotrufanbieter und wird der Pflegedienst infolge dessen alarmiert, ist der Notrufteilnehmer zur Zahlung der gemäß aktueller Leistungs- und Entgeltliste gültigen Gebühren für die Rufbereitschaft sowie die Einsatzkosten rückwirkend verpflichtet. Diese Gebühren werden mit Alarmierung fällig, unabhängig vom tatsächlichen Pflegebedarf oder der Einsatznotwendigkeit.

Kontakt

Mobilé e.V.
Johanniterstraße 48
48565 Steinfurt

02551-7366
02551-7984
info@mobile-steinfurt.de